



Rüdiger Schwenk
Anteilnehmer

Seine Gedenkskulptur
erbrachte 24.000 Euro

Symbolträchtige Arbeit wurde erfolgreich versteigert

Ein Nagel für jedes Opfer

Der Zuspruch auf die Vorstellung des »Kreuzes für die Ahrtalopfer« von Rüdiger Schwenk (Aarbergen) auf Facebook ließ bereits eine Vorahnung auf die Versteigerung aufkommen, in der das Kreuz den Besitzer wechseln sollte: Innerhalb von wenigen Tagen wurde das Foto über 100.000-mal aufgerufen. Schwenk hatte das Kreuz für die Opfer in 60 Stunden Arbeit in seiner Werkstatt geformt und den Ahrtal-Schmieden für die Versteigerung angeboten.

Rüdiger Schwenk zu seiner Arbeit: »Die Basis ist aus COR-TEN-Stahl und hat einen Durchmesser von knapp einem halben Meter. In diese Basis habe ich 134 verschiedene Nägel eingearbeitet. Für jedes Opfer einen. Die dunklen Flächen auf der Basis symbolisieren die Flut, die über die Menschen hereinbrach. Das Kreuz in der Mitte ist aus einem Stück geschmiedet und 46 cm hoch. In die Mitte ist eine Rose eingearbeitet. Sie ist mit 18 Kt vergoldet.«

Am Samstag, dem 9. Oktober, war es dann so weit: Neben vielen anderen gestifteten Objekten begann die Versteigerung im Zelt der Schmiede im Helfer-Shuttle vor Ort im Ahrtal. Schwenk war dabei und schätzt, dass über 1200 Beobachter die Versteigerung in Zelt verfolgten. Darüber hinaus waren auch Bieter über das Internet zugeschaltet.

Minutenlanger Applaus

Schon der Aufrufpreis von über 13.000 Euro für die Kreuz-Skulptur versetzte die Zuseher in Erstaunen. Als es dann im Tausender-Schritt weiterging, wurde es still im Zelt. Für 24.000 Euro

wechselte wenige Minuten später das Objekt den Besitzer. Minutenlang gab es dann tosenden Applaus. »Besitzer« ist vielleicht zu viel gesagt, denn das Kreuz wurde unter bestimmten Bedingungen versteigert: Es muss in Ahrtal verbleiben und soll an wechselnden Orten (z. B. Kirchen) im Tal als Erinnerung an die Opfer gezeigt werden.

Neben diesem Kreuz wurde auch noch ein großer Nagel versteigert, den Schwenk mit Heinz Hoenig geschmiedet hatte. Er fand, dass dieser Nagel ebenfalls für die Arbeit der Ahrtal-Schmiede in die Auktion sollte. Der Nagel wechselte für 4500 Euro seinen Besitzer.

Rüdiger Schwenks Arbeiten haben also an diesem Abend fast 30.000 Euro zugunsten der Hochwasser-Hilfe eingebracht. Logisch, dass er dafür der Held des Abends im Zelt bei den Ahrtal-Schmieden war. (red)

Durch das gespaltene Kreuz windet sich eine Rose mit vergoldeter Blüte, in die Basis aus COR-TEN-Stahl sind Nägel eingearbeitet



Fotos: Rüdiger Schwenk

Hoher Besuch: Am Tag nach der Auktion besuchte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier das Ahrtal und legte u. a. bei den Schmieden im Helfer-Camp mit Hand an